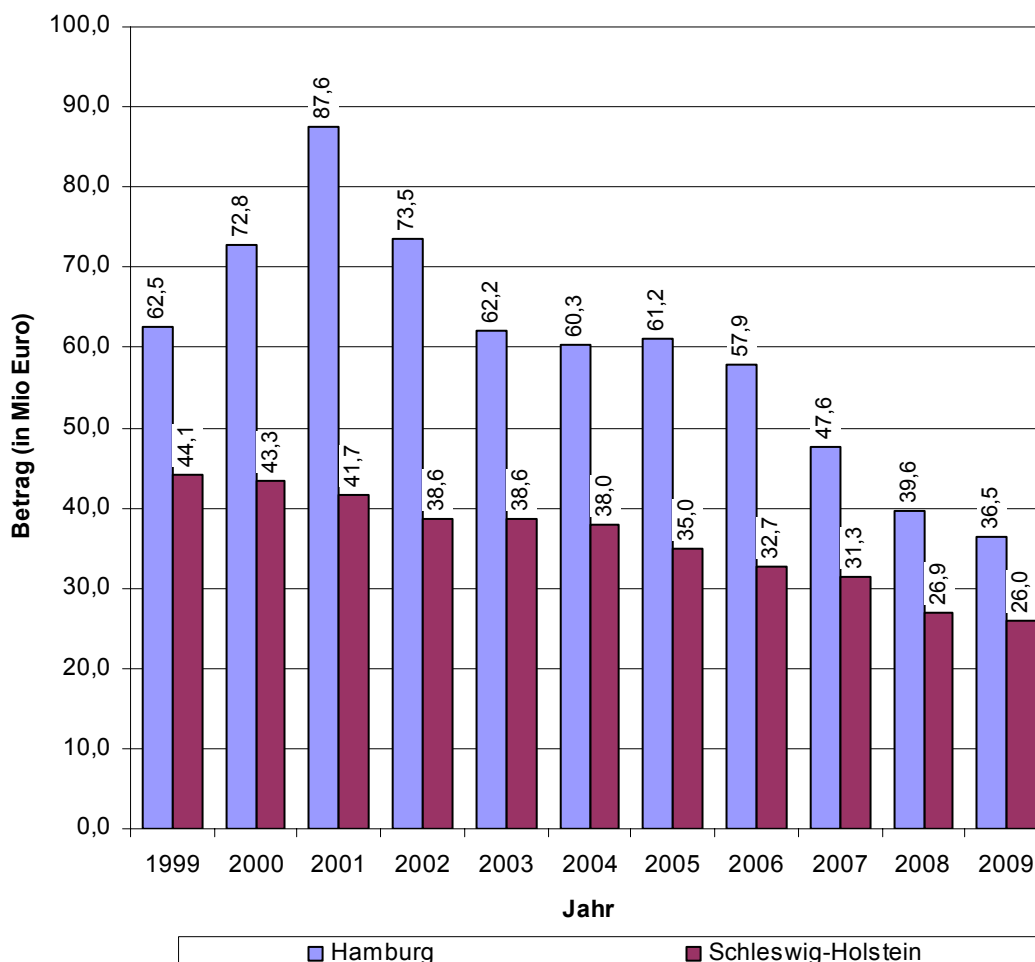


## Ausgaben und Einnahmen für Leistungsempfängerinnen und -empfänger nach dem Asylbewerberleistungsgesetz in Hamburg und Schleswig-Holstein 2009

Ausgaben an Leistungsberechtigte nach dem  
Asylbewerberleistungsgesetz in Hamburg und Schleswig-Holstein  
1999-2009



Erläuterungen, Rechtsgrundlagen ..... 2

**Tabellen**

1. Ausgaben und Einnahmen für Leistungsempfängerinnen und -empfänger nach dem Asylbewerberleistungsgesetz in Hamburg und Schleswig-Holstein 2009 ..... 3

2. Ausgaben an Leistungsberechtigte und Einnahmen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz in Hamburg 2009 nach Arten sowie nach Art des Trägers und Form der Unterstützung – Angaben in Euro – ..... 4

3. Ausgaben an Leistungsberechtigte und Einnahmen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz in Schleswig-Holstein 2009 nach Arten sowie nach Art des Trägers und Form der Unterstützung – Angaben in Euro – ..... 5

4. Ausgaben und Einnahmen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz in Schleswig-Holstein 2009 nach regionaler Gliederung (Kreise) – Angaben in Euro – ..... 6

**Erläuterungen, Rechtsgrundlage**

Dieser Statistische Bericht beinhaltet die Ergebnisse der Statistik über Ausgaben und Einnahmen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG) des Berichtsjahres 2009 für die Länder Hamburg und Schleswig-Holstein. Rechtsgrundlage dieser Statistik ist § 12 des Asylbewerberleistungsgesetzes (AsylbLG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 5. August 1997 (BGBl. Insgesamt S. 2022), zuletzt geändert durch Artikel 2e des Gesetzes vom 24. September 2008 (BGBl. I S. 1856), in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. Insgesamt S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 07. September 2007 (BGBl. I S. 2246). Erhoben werden die Angaben zu §12 Abs.2 Nr. 3 AsylbLG.

Grundleistungen (§ 3 AsylbLG) umfassen den notwendigen Bedarf an Ernährung, Unterkunft, Heizung, Kleidung, Gesundheits- und Körperpflege sowie Gebrauchs- und Verbrauchsgüter des Haushalts. Sie werden in abgestufter Rangfolge als Sachleistungen, in Form von Wertgutscheinen oder nachrangig als Geldleistung erbracht. Zusätzlich erhalten Leistungsempfänger einen Geldbetrag zur Deckung der persönlichen Bedürfnisse des täglichen Lebens („Taschengeld“).

Leistungen in besonderen Fällen (§ 2 AsylbLG). Berechtigten, die über eine Dauer von 48 Monaten Grundleistungen erhalten haben und die Dauer des Aufenthalts nicht rechtsmissbräuchlich selbst beeinflusst haben, werden Leistungen gemäß SGB XII gewährt. Dazu zählt überwiegend die Hilfe zum Lebensunterhalt. Bei gesundheitlichen Beeinträchtigungen oder speziellen Schwierigkeiten werden Leistungen nach dem 5.-9. Kapitel SGB XII gewährt.

Zu den Leistungen bei Krankheit, Schwangerschaft und Geburt (§ 4 AsylbLG) zählen insbesondere erforderliche (zahn)ärztliche Behandlung bei akuten Beschwerden oder Schmerzzuständen sowie ärztliche und pflegerische Hilfe für werdende Mütter/Wöchnerinnen.

Arbeitsgelegenheiten (§ 5 AsylbLG) werden bei staatlichen, kommunalen oder gemeinnützigen Trägern zur Verfügung gestellt.

Sonstige Leistungen (§ 6 AsylbLG) werden lediglich im Einzelfall gewährt, wenn sie zur Sicherung des Lebensunterhalts oder der Gesundheit unerlässlich, zur Deckung besonderer Bedürfnisse von Kindern geboten oder zur Erfüllung einer verwaltungsrechtlichen Mitwirkungspflicht erforderlich sind.

Als reine Ausgaben werden die Bruttoausgaben (Summe aller Ausgaben, die im Rahmen der Leistungsgewährung entstehen) abzüglich der Einnahmen verstanden.

# 1. Ausgaben und Einnahmen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz in Hamburg und Schleswig-Holstein 2009

– Angaben in Millionen Euro –

Ausgaben/Hilfeart Einnahmen	2009		
	ins- gesamt	außerhalb von	in
		Einrichtungen	
		<b>Hamburg</b>	
<b>Ausgaben insgesamt</b>	<b>36,5</b>	<b>32,9</b>	<b>3,6</b>
davon			
Leistungen in besonderen Fällen	12,0	11,5	0,6
Grundleistungen	16,0	16,0	-
Leistungen bei Krankheit <sup>1</sup>	6,1	3,2	3,0
Arbeitsgelegenheiten	-	-	-
Sonstige Leistungen	2,3	2,3	-
<b>Einnahmen insgesamt</b>	<b>0,7</b>	<b>0,7</b>	<b>-</b>
Reine Ausgaben	35,8	32,3	3,6
je 1 000 Einwohner/innen <sup>2 3</sup>	20 202	18 197	2 005
		<b>Schleswig-Holstein</b>	
<b>Ausgaben insgesamt</b>	<b>26,0</b>	<b>18,4</b>	<b>7,7</b>
davon			
Leistungen in besonderen Fällen	8,2	7,9	0,3
Grundleistungen	13,1	7,6	5,5
Leistungen bei Krankheit <sup>1</sup>	4,1	2,3	1,8
Arbeitsgelegenheiten	0,2	0,1	0,1
Sonstige Leistungen	0,5	0,5	0,1
<b>Einnahmen insgesamt</b>	<b>0,6</b>	<b>0,5</b>	<b>0,1</b>
Reine Ausgaben	25,5	17,8	7,6
je 1 000 Einwohner/innen <sup>2 3</sup>	8 990	6 296	2 695

<sup>1</sup> einschließlich Leistungen bei Schwangerschaft und Geburt

<sup>2</sup> Insgesamt Bevölkerung am 31.12.2009

<sup>3</sup> Betrag in Euro

## 2. Ausgaben an Leistungsberechtigte und Einnahmen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz in Hamburg 2009 nach Arten sowie nach Art des Trägers und Form der Unterbringung

– Angaben in Euro –

Hilfeart/Einnahmeart	Insgesamt			Durch örtliche Träger			Durch überörtliche Träger		
	zu- sammen	außer- halb von	in	zu- sammen	außer- halb von	in	zu- sammen	außer- halb von	in
		Einrichtungen			Einrichtungen			Einrichtungen	
<b>Ausgaben insgesamt</b>	<b>36 505 319</b>	<b>32 947 177</b>	<b>3 558 142</b>	<b>36 505 319</b>	<b>32 947 177</b>	<b>3 558 142</b>	–	–	–
davon für									
Leistungen in besonderen Fällen	12 042 807	11 474 774	568 033	12 042 807	11 474 774	568 033	–	–	–
Hilfe zum Lebensunterhalt	10 300 023	9 731 990	568 033	10 300 023	9 731 990	568 033	–	–	–
Leistungen nach dem 5.-9. Kapitel SGB XII	1 742 784	1 742 784	–	1 742 784	1 742 784	–	–	–	–
Grundleistungen	16 030 534	16 030 534	–	16 030 534	16 030 534	–	–	–	–
Sachleistungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Wertgutscheine	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Geldleistungen für persönliche Bedürfnisse	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Geldleistungen für den Lebensunterhalt	16 030 534	16 030 534	–	16 030 534	16 030 534	–	–	–	–
Leistungen bei Krankheit <sup>1</sup>	6 161 208	3 171 099	2 990 109	6 161 208	3 171 099	2 990 109	–	–	–
Arbeitsgelegenheiten	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Sonstige Leistungen	2 270 770	2 270 770	–	2 270 770	2 270 770	–	–	–	–
Sachleistungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Geldleistungen	2 270 770	2 270 770	–	2 270 770	2 270 770	–	–	–	–
<b>Einnahmen insgesamt</b>	<b>660 807</b>	<b>660 807</b>	<b>–</b>	<b>660 807</b>	<b>660 807</b>	<b>–</b>	<b>–</b>	<b>–</b>	<b>–</b>
davon für									
Aufwands-/Kostenersatz, Rückzahlungen <sup>2</sup>	660 807	660 807	–	660 807	660 807	–	–	–	–
übergeleitete Unterhalts- ansprüche <sup>3</sup>	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Leistungen von Sozialver- sicherungsträgern	–	–	–	–	–	–	–	–	–
<b>Reine Ausgaben</b>	<b>35 844 512</b>	<b>32 286 370</b>	<b>3 558 142</b>	<b>35 844 512</b>	<b>32 286 370</b>	<b>3 558 142</b>	–	–	–

<sup>1</sup> einschließlich Leistungen bei Schwangerschaft und Geburt

<sup>2</sup> Rückzahlungen gewährter Hilfen (Tilgung und Zinsen von Darlehen)

<sup>3</sup> gegen bürgerlich-rechtliche Unterhaltsverpflichtete; sonstige Ersatzleistungen

### 3. Ausgaben an Leistungsberechtigte und Einnahmen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz in Schleswig-Holstein 2009 nach Arten sowie nach Art des Trägers und Form der Unterbringung

– Angaben in Euro –

Hilfeart/Einnahmeart	Insgesamt			Durch örtliche Träger			Durch überörtliche Träger		
	zu- sammen	außer- halb von	in	zu- sammen	außer- halb von	in	zu- sammen	außer- halb von	in
<b>Ausgaben insgesamt</b>	<b>26 047 280</b>	<b>18 359 139</b>	<b>7 688 141</b>	<b>19 823 671</b>	<b>18 359 139</b>	<b>1 464 532</b>	<b>6 223 609</b>	<b>–</b>	<b>6 233 609</b>
davon für									
Leistungen in besonderen Fällen	8 200 461	7 932 348	268 113	8 200 461	7 932 348	268 113	–	–	–
Hilfe zum Lebensunterhalt	6 424 859	6 265 815	159 044	6 424 859	6 265 815	159 044	–	–	–
Leistungen nach dem 5.-9. Kapitel SGB XII	1 775 602	1 666 533	109 069	1 775 602	1 666 533	109 069	–	–	–
Grundleistungen	13 085 101	7 599 329	5 485 772	8 183 485	7 599 329	584 156	4 901 616	–	4 901 616
Sachleistungen	7 629 625	2 771 009	4 858 616	2 915 153	2 771 009	144 144	4 714 472	–	4 714 472
Wertgutscheine	256 517	230 667	25 850	256 517	230 667	25 850	–	–	–
Geldleistungen für persönliche Bedürfnisse	1 538 105	1 292 621	245 484	1 350 961	1 292 621	58 340	187 144	–	187 144
Geldleistungen für den Lebensunterhalt	3 660 854	3 305 032	355 822	3 660 854	3 305 032	355 822	–	–	–
Leistungen bei Krankheit <sup>1</sup>	4 081 036	2 322 766	1 758 270	2 846 178	2 322 766	523 412	1 234 858	–	1 234 858
Arbeitsgelegenheiten	168 009	47 926	120 083	80 874	47 926	32 948	87 135	–	87 135
Sonstige Leistungen	512 673	456 770	55 903	512 673	456 770	55 903	–	–	–
Sachleistungen	225 510	175 584	49 926	225 510	175 584	49 926	–	–	–
Geldleistungen	287 163	281 186	5 977	287 163	281 186	5 977	–	–	–
<b>Einnahmen insgesamt</b>	<b>585 655</b>	<b>528 866</b>	<b>56 789</b>	<b>585 655</b>	<b>528 866</b>	<b>56 789</b>	<b>–</b>	<b>–</b>	<b>–</b>
davon für									
Aufwands-/Kostenersatz, Rückzahlungen <sup>2</sup>	336 406	283 773	52 633	336 406	283 773	52 633	–	–	–
übergeleitete Unterhaltsansprüche <sup>3</sup>	19 761	19 735	26	19 761	19 735	26	–	–	–
Leistungen von Sozialversicherungsträgern	229 488	225 358	4 130	229 488	225 358	4 130	–	–	–
<b>Reine Ausgaben</b>	<b>25 461 625</b>	<b>17 830 273</b>	<b>7 631 352</b>	<b>19 238 016</b>	<b>17 830 273</b>	<b>1 407 743</b>	<b>6 223 609</b>	<b>–</b>	<b>6 223 609</b>

<sup>1</sup> einschließlich Leistungen bei Schwangerschaft und Geburt

<sup>2</sup> Rückzahlungen gewährter Hilfen (Tilgung und Zinsen von Darlehen)

<sup>3</sup> gegen bürgerlich-rechtliche Unterhaltsverpflichtete; sonstige Ersatzleistungen

#### 4. Ausgaben und Einnahmen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz in Schleswig-Holstein 2009 nach regionaler Gliederung (Kreise)

– Angaben in Euro –

Sitz des Trägers (Kreis)	Ausgaben						Ein- nahmen	Reine Ausgaben	
	ins- gesamt	Leistun- gen in besonderen Fällen	Grund- leistungen	Leistun- gen bei Krankheit <sup>1</sup>	Arbeits- gelegen- heiten	sonstige Leistungen		zu- sammen	je 1 000 Einwohner
	<b>Insgesamt</b>								
<b>Schleswig-Holstein</b>	<b>26 047 280</b>	<b>8 200 461</b>	<b>13 085 101</b>	<b>4 081 036</b>	<b>168 009</b>	<b>512 673</b>	<b>585 655</b>	<b>25 461 625</b>	<b>8 984</b>
davon									
Kreisfreie Städte	9 565 726	1 030 019	6 490 306	1 801 356	100 684	143 361	54 968	9 510 758	15 483
Landkreise	16 481 554	7 170 442	6 594 795	2 279 680	67 325	369 312	530 687	15 950 867	7 185
<b>Kreisfreie Städte</b>									
Flensburg, Stadt	633 923	239 163	227 622	66 902	1 920	98 316	4 479	629 444	7 095
Kiel, Landeshauptstadt	1 637 631	340 517	926 655	323 450	9 270	37 739	20 632	1 616 999	6 806
Lübeck, Hansestadt	718 830	341 341	264 049	113 352	–	88	5 733	713 097	3 381
Neumünster, Stadt	6 575 342	108 998	5 071 980	1 297 652	89 494	7 218	24 124	6 551 218	84 970
<b>Landkreise</b>									
Dithmarschen	1 204 201	481 430	528 620	170 075	4 933	19 143	70 070	1 134 131	8 354
Herzogtum Lauenburg	1 813 788	807 365	674 854	284 340	6 475	40 754	48 089	1 765 699	9 443
Nordfriesland	1 373 032	988 580	197 504	126 626	7 390	52 932	20	1 373 012	8 258
Ostholstein	1 165 101	379 164	486 068	287 488	8 124	4 257	31 929	1 133 172	5 523
Pinneberg	2 420 987	787 218	1 297 644	252 486	2 406	81 233	67 697	2 353 290	7 805
Plön	824 662	147 635	515 803	133 004	3 992	24 228	41 496	783 166	5 805
Rendsburg-Eckernförde	1 809 540	966 879	597 131	206 802	10 040	28 688	59 884	1 749 656	6 447
Schleswig-Flensburg	1 579 306	918 905	475 229	163 446	4 020	17 706	66 564	1 512 742	7 615
Segeberg	2 128 146	892 269	816 160	360 798	10 511	48 408	78 663	2 049 483	7 945
Steinburg	943 026	291 866	576 504	62 499	3 109	9 048	18 778	924 248	6 893
Stormarn	1 219 765	509 131	429 278	232 116	6 325	42 915	47 497	1 172 268	5 158
	<b>Überörtlicher Träger</b>								
<b>Schleswig-Holstein</b>	6 223 609	–	4 901 616	1 234 858	87 135	–	–	6 223 609	2 196
davon									
Kreisfreie Städte	6 223 609	–	4 901 616	1 234 858	87 135	–	–	6 223 609	10 131
Landkreise	–	–	–	–	–	–	–	–	–
<b>Kreisfreie Städte</b>	6 223 609	–	4 901 616	1 234 858	87 135	–	–	6 223 609	10 131
Neumünster, Stadt <sup>2</sup>	6 223 609	–	4 901 616	1 234 858	87 135	–	–	6 223 609	2 196

<sup>1</sup> einschließlich Leistungen bei Schwangerschaft und Geburt

<sup>2</sup> Landesamt für Ausländerangelegenheiten